Kontakt

Für Rückfragen steht Ihnen das Team der Klinik für kardiovaskuläre Chirurgie am Universitätsklinikum Düsseldorf unter der Durchwahl 0211 81-07469 oder 0211 81-17382 gerne jederzeit zur Verfügung.

Universitätsklinikum Düsseldorf
Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf

UKD Universitätsklinikum Düsseldorf

HEINRICH HEINE UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Notfall-Hotline
0151-14235659

Endokarditis-Prophylaxe
Information für Patienten

Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie

Herzzentrum Düsseldorf

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen besteht eine Herzkrankheit (Herzklappen-Ersatz bzw. Herzklappenrekonstruktion), die ein erhöhtes Entzündungsrisiko für die Herzinnenhäute sowie Herzklappen (sog. Endokarditis-Risiko) bedingt. Zudem kann aufgrund der bei Ihnen vorliegenden Herzerkrankung der Verlauf einer solchen Endokarditis kompliziert werden.
Aus diesem Grund ist bei Ihnen eine medikamentöse Endokarditis-Prophylaxe durch den Einsatz von Antibiotika erforderlich.

Dies gilt für spezielle Situationen und Eingriffe, bei denen für einen längeren Zeitraum Bakterien in die Blutbahn eindringen können. Man bezeichnet diesen Zustand auch als Bakteriämie.

Eine Prophylaxe mit Antibiotika sollte daher bei zahnärztlichen Eingriffen durchgeführt werden, bei denen es zu einer Manipulation des Zahnfleisches oder der tieferliegenden Zahnregionen oder zu einer Eröffnung der Mundschleimhaut kommt. Halten Sie diesbezüglich unbedingt Rücksprache mit Ihrem behandelnden Zahnarzt.

Darüber hinaus sollte bei allen diagnostischen (z.B. Endoskopien) und/oder operativen Eingriffen, die im Bereich von infizierten Haut- bzw. Schleimhautarealen durchgeführt werden, ebenfalls eine entsprechende Antibiotikaprophylaxe eingesetzt werden. Sprechen Sie diesbezüglich unbedingt die behandelnden Ärzte, die die Eingriffe durchführen und/oder Ihren Hausarzt an.

Über die Wahl eines geeigneten Antibiotikums und die Dosierung soll Sie die folgende Tabelle informieren. Sie entspricht den aktuellen Leitlinien der deutschen und europäischen kardiologischen Fachgesellschaft (Dtsch Arztebl 2015; 112(39): A-1574 / B-1310 / C-1280) und kann durch Sie bei entsprechenden Eingriffen den behandelnden Ärzten vorgelegt werden.

Empfohlene Endokarditis-Prophylaxe für Hochrisikopatienten

		Einzeldosis 30-60 min vor dem Eingriff	
Situation	Antibiotikum	Erwachsene	Kinder
Orale Einnahme	Amoxicillin [a]	2 g p.o.	50 mg/kg p.o.
Orale Einnahme nicht möglich	Ampicillin [a,b]	2 g i.v.	50 mg/kg i.v.
Penicillin- oder Ampicillinallergie- orale Einnahme	Clindamycin [c,d]	600 mg p.o.	20 mg/kg p.o.
Penicillin- oder Ampicillinallergie- orale Einnahme nicht möglich	Clindamycin [b,d]	600 mg i.v.	30 mg/kg i.v.

[a] Penicillin G oder V kann weiterhin als Alternative verwendet werden.
[b] Alternativ Cefazolin, Ceftriaxon 1 g i.v. für Erwachsene bzw, 50 mg/kg i.v. bei Kindern.
[c] Alternativ Cefalexin: 2 g p.o. für Erwachsene bzw. 50 mg/kg p.o. bei Kindern oder Chlarithromycin 500 mg p.o. für Erwachsene bzw. 15 mg/kg p.o. bei Kindern.
[d] Cave: Cephalosporine sollten generell nicht appliziert werden bei Patienten mit vorangegangener Anaphylaxie, Angioödem oder Urtikaria nach Penicillin- oder Ampicillingabe.

Folgende Allgemeinmaßnahmen sollten idealerweise zusätzlich zu der o.g. Antibiotikaprophylaxe zur Prophylaxe einer infektiösen Endokarditis zur Anwendung kommen:

- Strikte Mund- und Hauthygiene
- Zahnärztliche Kontrollen sollten bei Hochrisikopatienten 2x jährlich erfolgen.
- Wunddesinfektion
- Beseitigung oder Verringerung chronischer bakterieller Besiedlung von Haut und Urin.
- Jeden bakteriellen Infektionsfokus frühzeitig mit Antibiotika behandeln.
- Keine Selbstmedikation mit Antibiotika.
- Von Piercing und Tätowieren ist abzuraten.